

MÜNCHNER

B 14795

# Sport

MAGAZIN FÜR DIE JUGENDARBEIT

Nummer 4 • Dezember 2002



**Streifzug durch die Münchner Medien-Landschaft**

**Neues Programm: Sport baut Brücken**

**FC Herta erfolgreiches Kooperationsprojekt**

**Fortbildung: Yoga in Jugendgruppen**

## Inhalt

### 2 Editorial

#### Schwerpunkt

- 3 Streifzug durch die Münchner Medien-Landschaft
- 4 Aktiv im Netz

#### Themen

- 5 Engagierte Homepage
- 5 Sport baut Brücken
- 6 Mal was anderes – Ausflüge in und um München für junge Leute

#### Berichte

- 7 Projekt zur Gewalt- und Suchtprävention im Sport
- 8 Tischtennis gegen Gewalt und Rassismus
- 9 MSJ-Eisfestival
- 9 Fachtagung Schulsport
- 9 Ander Art

#### Sportvereine aktuell

- 10 Ferienprogramm des FC Hertha
- 10 Mädchen gesucht
- 11 SLIC – Rollentausch zur Eiszeit
- 11 Die fünf Trümpfe der TSG

#### Service

- 12 Wussten Sie schon
- 13 Termine und Vorschau
- 15 Fortbildung - Yoga in Jugendgruppen

### 14 Impressum

Unser Titelbild:

Ob mit Bällen Ringen oder Keulen. Das Jonglier-Angebot am Stand der MSJ wurde von den jungen Besuchern der Fachtagung „Schulsport neue erleben“ begeistert angenommen.

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der letzten Ausgabe des MSJ-Magazins sind einige Veranstaltungen gelaufen, die die MSJ organisiert hat oder an denen sie beteiligt war. Die verschiedenen Eindrücke und Einschätzungen können Sie unter der Rubrik Berichte nachlesen. Besonders gefreut hat uns, dass das Engagement der MSJ im Bereich regionaler Vernetzung auf großen Zuspruch bei den Verbänden, städtischen Institutionen und politischen Entscheidungsträgern gestoßen ist. Was Vernetzung konkret bedeuten kann, zeigt der Bericht über das Projekt „Tischtennis gegen Gewalt und Rassismus“ und dass sich ein derartiges Engagement für Vereine auch lohnen kann, macht der Artikel des FC Hertha deutlich.



Seit der letzten Datenabfrage zu den Sportangeboten der Vereine hat sich unser Kontakt zu den Vereinen verbessert. Parallel zu den Sportangeboten hatten wir um die Angabe einer Kontaktperson für die Zusammenarbeit mit der MSJ gebeten. Indem wir auf diese Kontakte zurück gegriffen haben, erhielten wir für diese Ausgabe des MSJ-Magazins einige sehr interessante Beiträge der Sportvereine. Wir hoffen, dass dieser Austausch anhält und wir auf diesem Wege noch mehr über die Aktivitäten der Vereine erfahren und dafür Werbung machen können. Den engeren Kontakt zu den Vereinen wollen wir auch über den Newsletter erreichen. Auch hier hatten wir die Abfrage für die Sportangebote genutzt, um das Interesse zu prüfen. Bereits zwei Newsletter haben wir seit dem verschickt. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte oder das Medium für Nachrichten aus dem Verein nutzen möchte, schickt am besten eine E-Mail an die Geschäftsstelle.

Nach dem kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr noch ein kurzer Ausblick auf 2003. Die MSJ wird sich weiter engagiert und kompetent für die Interessen der Vereine einsetzen. Sicherlich wird auch die MSJ angesichts der angespannten Finanzsituation der Stadt an der einen oder anderen Stelle Einsparungen vornehmen müssen. Genaueres lässt sich hierzu derzeit noch nicht zu sagen. Fest steht allerdings, dass im Herbst 2003 eine neue Jugendleitung gewählt wird. Wer sich vorstellen kann, in der MSJ aktiv zu werden, ist herzlich eingeladen, bereits im Vorfeld ein bisschen Vorstandsluft zu schnuppern.

Mit dieser letzten Ausgabe des Jahres 2002 verabschieden wir uns und wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit und einen gute Rutsch ins neue Jahr.

Jürgen Karrlein  
Vorsitzender der Münchner Sportjugend

## Streifzug durch die Münchner Medien-Landschaft

# Immer an die Leser denken!

Mitte Oktober veranstaltete die Münchner Sportjugend im Haus des Sports einen Seminarabend zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Eine zentrale Frage, die im Rahmen der Veranstaltung offen bleiben musste, war, woher man weiß, welches Medium sich für welches Thema interessiert.



Für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist die genaue Kenntnis der Medien unerlässlich.

Sicherlich muss jeder selbst ein gewisses Gespür dafür entwickeln, wann welche Themen wo am besten zu platzieren sind. Dennoch lassen sich bei den einzelnen Zeitungen klare Tendenzen ausmachen, die im folgenden Streifzug durch die Münchner Print-Medien-Landschaft vorgestellt werden sollen.

Bevor man Kontakt zur Presse aufnimmt oder eine Pressemitteilung schreibt, sollte man sich zunächst überlegen, wen und was man durch die Presseveröffentlichung erreichen will. Erst als zweiten Schritt gilt es dann zu überlegen, welches Medium sich für eine derartige Veröffentlichung eignet und wie die Information dafür aufbereitet werden muss.

### Programmhinweise

Vermutlich eines der häufigsten Anliegen dürfte es sein, auf neue Kurse, Trainingsgruppen und Programmangebote hinzuweisen, mit dem Ziel, Teilnehmer zu gewinnen. Hierfür eignen sich sehr gut die sogenannten Anzeigen-Blätter, also die Stadtteilanzeiger (Münchner Nord-Rundschau, Schwabinger Anzeiger

etc.), das Wochenblatt und für den Münchner Osten Hallo. Da die Anzeigen-Blätter wöchentlich erscheinen muss hier ein gewisser Vorlauf berücksichtigt werden. Ankündigungen werden am besten schriftlich an die Redaktionen durchgegeben. Es empfiehlt sich, vorab anzurufen, um zu klären, in welcher Form die Information übermittelt werden soll (Fax oder E-Mail). Durch den Anruf wird gleichzeitig die Aufmerksamkeit für die Nachricht gesteigert. Zum Teil werden Programmhinweise auch in den Stadtteil-Ausgaben der Abendzeitung (AZ), des Münchner Merkur und der Süddeutschen Zeitung (SZ) abgedruckt. Einen Versuch ist es allemal wert.

### Veranstaltungshinweise

Bei Veranstaltungshinweisen gilt im Prinzip das gleiche wie bei den Programmhinweisen. Auch hier bieten sich die Anzeigen-Blätter und Stadtteil-Ausgaben von AZ, Münchner Merkur, SZ und TZ (Der Tag in München) an. Falls es sich um eine eintägige Veranstaltung für Kinder handelt sollten auch die Veranstaltungskalender Stadt-Wiesel und Kitz genutzt

werden. Ferienfreizeiten finden durchaus auch mal auf der Seite für Kinder und Familie (freitags) der SZ Berücksichtigung. Falls die Veranstaltungen schon lange im Voraus bekannt sind, kann auch im MSJ-Magazin dafür geworben werden.

### Sportliche Berichterstattung

Einen eigenen Sportteil für München enthalten nur der Münchner Merkur und die SZ. Da der Platz in beiden Blättern sehr beschränkt ist, ist es außer bei Leistungen auf höherem bis Spitzenniveau sehr schwierig für Vereine, einen Bericht über eine sportliche Veranstaltung in den Münchner Tageszeitungen zu platzieren. Ab Landestiteln aufwärts können sportliche Leistungen im Münchner Merkur allerdings durchaus Erwähnung finden. Die Redaktion recherchiert jedoch nicht nach solchen Titeln. Hier muss der Verein aktiv werden und möglichst schnell beispielsweise eine Bayerische Meisterschaft seiner Athleten weitergeben. Abgedruckt werden Spielberichte je nach Platz in den Stadtteil-Anzeigern (nicht im Wochenblatt). Hier müssen die Berichte

bis Montag Mittag vorliegen, am besten zusammen mit einem guten Foto.

## Auf spezielles Problem aufmerksam machen, Themen anbieten

Für einen längeren Bericht über einen Verein oder eine Sportart müssen Aufhänger gefunden werden, die den Zeitungen als Themen angeboten werden. Welche Themen die Blätter interessieren hängt stark von den Interessen der Leserschaft ab. In den Boulevard-Medien AZ, Bild und TZ ist es grundsätzlich sehr schwierig für einen kleinen Verein, Aufmerksamkeit zu finden. Aber es ist auch nicht ausgeschlossen. Mit witzigen Ideen kann es ein Münchner Verein sogar in die Bild-Zeitung schaffen. Themen, die im Boulevard allgemein interessieren, sind Schicksale von Personen, Skandale, Spektakuläres. Ganz das Gegenteil davon sucht die SZ in ihrem Lokalsport. Hier sind es eher die kleinen Geschichten des Alltags, die die Redaktion interessieren. Warum ist die Jugendmannschaft plötzlich so motiviert, was macht der Trainer anders? Oder die Geschichte von dem Fußballverein, der nur trainieren kann, indem alle Aktiven ihre Autos im Kreis aufstellen und die Scheinwerfer einschalten. Beim Münchner Merkur ist das Interesse ähnlich gelagert. Auch hier geht es darum, der Redaktion Themen aus dem Vereinsalltag anzubieten wie etwa, dass ein Hallen-

bau nicht mehr möglich ist, da Zuschüsse gestrichen werden etc..

„Themen anbieten“ bedeutet, dass es unnötig ist, bereits eine fertige Reportage zu liefern. Längere Beiträge werden grundsätzlich von Zeitungsredakteuren selbst recherchiert und geschrieben. Aufgabe der Vereine ist es, auf solche Themen aufmerksam zu machen. Dies kann in Form eines Anrufes passieren, um zunächst abzuklären, ob das Thema von Interesse sein könnte oder in Form einer kurzen Pressemitteilung, in der auf den Sachstand kurz (maximal eine Seite) hingewiesen wird. Aber auch hier sollte der persönliche Kontakt zur Redaktion nicht fehlen, um so die Aufmerksamkeit zu erhöhen.

## Günstigen Zeitpunkt wählen

Ob ein Thema aufgegriffen wird, hängt zusätzlich vom vorhandenen Angebot ab. Manchmal mangelt es den Redakteuren an guten Themen. Dann sind sie sogar froh, wenn ihnen ein Verein eine Geschichte vorschlägt. So etwas kann ein Außenstehender natürlich nicht wissen. Bekannt ist aber, wann große Sportereignisse in der Stadt laufen. Während der Leichtathletik EM oder im Vorfeld des Marathons ist es bestimmt kein günstiger Zeitpunkt, ein offenes Ohr für das Anliegen eines kleinen Vereins zu finden.

## Kuh fällt tot um Variationen einer Nachricht

Die selbe Tatsache wird in Medien unterschiedlich wiedergegeben, abhängig von der Ausrichtung des Blatts. Die Tatsache „Kuh fällt tot um“ könnte beispielsweise folgendermaßen aufbereitet werden:

Focus: Kuh fällt tot um. Nach dem Motto „Fakten, Fakten, Fakten“ wird hier nur die reine Tatsache genannt.

Stern: Achtung, bald fällt auch Ihre Kuh um! Der Leser wird miteinbezogen, das Thema wird emotionalisiert.

Spiegel: Regierung ist verantwortlich, dass immer mehr Kühe sterben. Das Thema wird auf eine politische Ebene gehoben.

Reader's Digest: Was muss ich tun, damit meine Kuh nicht auch tot umfällt? Der praktische Aspekt wird in den Vordergrund gestellt.

## Medienkenntnis und Kontakte

Der kurze Überblick über die Print-Medien-Landschaft deckt die vielfältige Münchner Medien-Landschaft bei weitem nicht ab und ist auch nur ein kleiner Ausschnitt aus dem schwierigen und umfassenden Thema Öffentlichkeitsarbeit. Das übergeordnete Motto dieses Streifzugs, die Frage nach den Zielen und den Zielgruppen, ist allerdings ein grundlegender Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit. Eine erfolgreiche Pressearbeit setzt daher gute Kenntnisse der Medien voraus. Nur so kann man wissen, welche Leser angesprochen werden und ob diese der gewünschten Zielgruppe entsprechen. Es empfiehlt sich daher, die verschiedenen Blätter, Veranstaltungskalender und Zeitschriften einfach mal unter dem Gesichtspunkt zu lesen, über welche Themen in welcher Rubrik dort berichtet wird. Falls nicht schon bekannt, lassen sich so auch gut die Kontakte zu den einzelnen Redaktionen herausfinden. Diese können allerdings auch bei der Münchner Sportjugend unter 157 02 248 erfragt werden, ebenso wie weitere Tipps zum Thema.

## Aktiv im Netz Seiten von Jugendlichen für Jugendliche

InfomaniaX nennt sich die Jugendredaktion des JIZ, die nach eigenen Angaben alle Infos, die Jugendliche zum Überleben in München brauchen, auf ihren Seiten aufbereitet. Ob Konzert- oder Theaterkritiken, Computer und Spiele oder Partys und Veranstaltungen. Alles nehmen die Jungredakteure unter die Lupe. Schaut doch mal vorbei. Entweder virtuell unter [www.infomaniax.de](http://www.infomaniax.de) oder reell beim Redaktionstreffen jeden Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr im JIZ, Paul-Heyse-Str. 22, Tel.: 089-51 41 06 67.

Viele nützliche Informationen zum Thema Jugendbeteiligung gibt es unter [www.jugendbeteiligung.de](http://www.jugendbeteiligung.de). Die Seite ist ein Angebot der Service-Stelle Jugendbeteiligung, die es seit August 2001 gibt. Eingerichtet für drei Jahr steht ein fünfköpfiges, junges Team allen Jugendlichen und Erwachsenen zur Seite, die die effektive Beteiligung Jugendlicher an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes initiieren und umsetzen.

Engagierte Homepage

## Streitkultur und Fair Play im Netz

**E**ingreifen statt zuschauen! Der Verein für Friedenspädagogik in Tübingen bietet auf seiner Homepage unter [www.friedenspaedagogik.de](http://www.friedenspaedagogik.de) zahlreiche Informationen und Materialien rund um die Themen Konflikte, Zivilcourage und Fair Play.



Auf dem Plakat „Streitkultur“ sind neun Stufen abgebildet, wie sich ein Streit entwickelt. Mit seinen Schulungsmaterialien will das Institut für Friedenspädagogik verhindern, dass es so weit kommt, wie auf der oben abgebildeten neunten Stufe.

Zu den einzelnen Themen gibt es jeweils kurze Beiträge, die von Auszügen aus wissenschaftlichen Büchern über Zielsetzungen der Verbandsarbeit bis zu Praxisbeispielen reichen

Die Möglichkeiten des Sports als Gewaltprävention werden unter der Rubrik „Fair Play“ an Hand von verschiedenen Projekten vorgestellt. So schildert beispielsweise der Projektleiter der Sportjugend Berlin seine Erfahrungen mit einem offenen Sportangebot. Was unter Fair Play zu verstehen ist, kann im Ma-

nifest nachgelesen werden. Ganz grundsätzlich wird da etwa die Forderung erhoben, dass die Bedingungen, unter denen heute sportliche Leistungen vollbracht werden, überdacht und, wo nötig, verändert werden müssen. Fair spielen, den Erfolg nicht um jeden Preis suchen, ist das Gebot des Fair Play. Daher muss der Druck von den Sportlern und Trainern genommen werden, dass nur der Sieg zählt.

Der besondere Reiz der Seite besteht in den vielen praktischen Materialien, die angeboten werden. Zum Teil können die Arbeitshilfen wie etwa eine Ausgabe der „Themenblätter im Unterricht“ mit den Schwerpunkten Zivilcourage und Mobbing sogar kostenlos heruntergeladen werden. Andere Arbeitshilfen wie etwa die Bilderbox „Streitkultur“ (24 €) oder die neu entwickelte CD-Rom „Konflikte XXL“ (5 €) können direkt online bestellt werden.

Neues Programm „Sport baut Brücken“

## Ost-West-Begegnungen via Internet

**M**it dem neuen Programm „Sport baut Brücken“ wollen die Initiatoren die guten Erfahrungen aus der Zeit der Flutkatastrophe nutzen, um Freundschaften zwischen Vereinen in Ost und West zu fördern.

Die Partner Deutsche Sportjugend und Dresdner Bank haben dazu unter Schirm-

herrschaft von Bundespräsident Johannes Rau die Internet-Plattform [www.sport-baut-bruecken.de](http://www.sport-baut-bruecken.de) ins Leben gerufen. Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren sind aufgerufen, Projekte zu entwerfen, aus denen sich Freundschaften zu Vereinen entwickeln. Dies können zum Beispiel gemeinsame Trainingslager, Turniere, Spielfeste, Workshops, eine Ferienfreizeit oder Hilfe beim Wiederaufbau nach der Flut sein. Mittels der „Begegnungs-Datenbank“ sollen Partner gesucht werden.

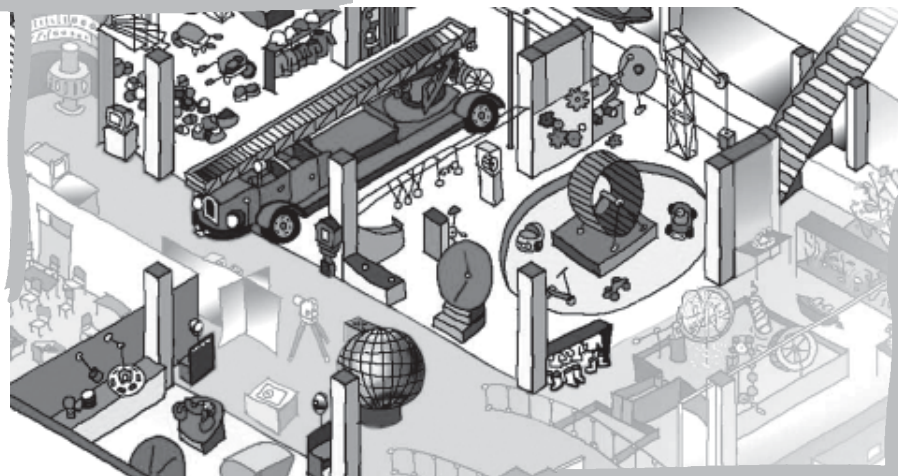
Gefördert werden bei Projekten jeweils die Anfahrten sowie zwei bis sechs Über-

nachtungen. Die Jugendlichen wohnen grundsätzlich in Familien. Zuschüsse gibt es in Höhe von 20 € pro Tag und Teilnehmer. Teilnehmen sollen an den jeweiligen Programmen ungefähr die gleiche Anzahl aus Ost und West, die Mindestanzahl beträgt 15, die maximale 100. Die Förderanträge sind formlos an die Bayerische Sportjugend zu richten. Den Antrag stellt der Gastgeber.

Weitere Informationen: Ansprechpartner für das Projekt bei der BSJ ist Eduard Schäffler, Tel. 157 02 432, E-Mail: [Eduard.Schaeffler@bsj.org](mailto:Eduard.Schaeffler@bsj.org)

Ausflüge in und um München für junge Leute

## Mal was anderes



Unter dem Motto „Ich bin ein Wissenschaftler“ können die jungen Besucher die folgenden fünf Ausstellungen erkunden: draußen ist die Welt: Natur, Welt, Wasser; ich und du: Kommunikation; stark und schnell: Kraft, Bewegung, Energie; hell und dunkel: Licht, Optik, Astronomie; laut und leise: Schall, Akustik, Musik.

### ■ Kinderreich im Deutschen Museum öffnet die Pforten

#### Licht an! Augen auf!

Im Deutschen Museum wird derzeit umgebaut. Wo bisher die Exponate zur Luftfahrt zu sehen waren, wird bis zum Jahreswechsel 2002/2003 ein neues Kinderreich entstehen. Auf 1.000 m<sup>2</sup> werden die fünf Themen Wasser, Energie, Optik, Akustik und Kommunikation für Kinder aufbereitet. Verbunden sind die einzelnen Ausstellungen durch die Kommunikationsstraße. Diese führt über den Fluss durch die Wissensstadt, vorbei an den großen Kraftmaschinen und Energiespielen. Rechts steht ein Feuerwehrauto, links weiter vorne eine Riesengitarre. Unterwegs lädt der Bauklotzplatz ein zu experimentieren oder das Studienlabor, in dem es sich die Kinder zum Lesen, Grübeln und Studieren gemütlich machen können. Und bei gutem Wetter kann im Freigelände sogar der Seenotkreuzer Theodor Heuss geentert werden.

Aber auch außerhalb des Kinderreichs ist für Kinder im Deutschen Museum einiges geboten. So können Kinder beispielsweise mit Forscherbögen selbst auf Entdeckung gehen. Die Bögen gibt es zu verschiedenen Themen wie Brückenbau, Licht an!, Rund um die Sonne, Höher ... weiter ...

schneller? Auf jedem dieser Bögen werden 15-30 Fragen und Aufgaben gestellt – zu lösen sind sie mit etwas Spürsinn in den verschiedenen Abteilungen des Museums. Die Spielbogen richten sich an die Altersgruppe von 8-14 Jahren. Außerdem lädt das Deutsche Museum an den vier Advent-Weekenden zur Märchenstunde ein. Jeweils samstags und sonntags um 14 Uhr und um 15.30 Uhr können Kinder ab vier Jahren den Geschichten lauschen.

#### Ansprechpartnerin für die Forscherbögen:

Traudel Weber, Tel: 089-2179-462

#### Öffnungszeiten:

täglich 9 bis 17.00 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr (einzelne Ausstellungen)

#### Eintrittspreise:

Erwachsene: 7,50 €  
SchülerInnen, Kinder zwischen 6 und 15 Jahren: 3,- €  
Kinder unter sechs Jahren kostenlos,  
Gruppen ab 20 Personen: 5,- € p. Person  
Familienkarte: 15,- €

#### Weitere Infos

Deutsches Museum, Museumsinsel 1,  
80538 München  
Telefon: 989 / 2179-1  
Telefax: 089 / 2179-324  
Automatische Telefonauskunft:  
089 / 2179-433  
Internet: www.deutsches-museum.de

### ■ Mit Schneeschuhen ins neue Jahr

#### Winterfreizeit der Jugendsiedlung Hochland

Die Jugendsiedlung Hochland in Königseggwang zwischen Geretsried und Bad Tölz bietet in den Winterferien eine „Reise ins Weiß“ an. Fernab vom Pistengewühl erkunden die Jugendlichen mit Schneeschuhen die winterliche Bergwelt. Gewandert wird von Hütte zu Hütte. Eingeladen sind Jugendliche ab 16 Jahren. Die Freizeit findet vom 3. bis 5.1.03 statt und kostet 50 €. Anmeldeschluss ist der 12. Dezember. Anmeldung und weitere Informationen: Jugendsiedlung Hochland, Tel.: 08041-769826, E-Mail: info@jugendsiedlung-hochland.de, www.jugendsiedlung-hochland.de

### ■ Immer wissen, was wann wo los ist

#### Veranstaltungskalender Under18

Seit November gibt es einen neuen Veranstaltungskalender für alle unter achtzehn. Mit dem online-Angebot [www.under18.de](http://www.under18.de) wollen die Macher vor allem minderjährigen Jugendlichen einen Überblick über kostengünstige Angebote in München und Umgebung bieten. Die Angebote lassen sich bequem nach den unterschiedlichen Vorlieben sortieren. Eher was Sportliches oder lieber ein Konzert oder eine heiße Party? Wer noch nicht recht weiß, was er will, sucht unter „Querbeet“. Recherchiert werden kann außerdem nach dem gewünschten Stadtteil und dem genauen Datum.

Der Kalender kann nicht nur zum Suchen von Veranstaltungen genutzt werden. Alle Jugendverbände und auch die Sportvereine sind aufgerufen, ihre Angebote für Jugendliche dort einstellen zu lassen. Das Redaktionsteam freut sich über interessante Veranstaltungshinweise, diese am besten per E-Mail an: [info@under18.de](mailto:info@under18.de). Der Kalender ist ein Projekt des JIZ und der Katholischen Stiftungsfachhochschule mit Unterstützung des KJR München-Stadt.

Projekt zur Gewalt- und Suchtprävention im Sport

## Gemeinsam soziale Verantwortung übernehmen

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert fand am 14. Oktober das fünfte und vorerst letzte regionale Vernetzungsprojekt statt.

Gastgeber war der SV Helios Dagfing. Ziel dieser Veranstaltungsreihe war es, die Kooperation und Vernetzung von Sportvereinen und sozialen sowie schulischen Einrichtungen im Stadtteil zu intensivieren.

Auf der Ferienfreizeit einer Jugendgruppe kommt es zu massiven körperlichen Übergriffen innerhalb einer Gruppe von zehn bis zwölfjährigen Kindern. Unter den Betreuern herrscht Unsicherheit. Mit welchen Konsequenzen für die Beteiligten sollen sie reagieren? Wie kann man das Opfer in Zukunft schützen? Nach längerer Diskussion während der abendlichen Teambesprechung, die zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis führt, beschließen die Betreuer, am nächsten Morgen

bei einer Erziehungsberatungsstelle anzufragen. Nach ausführlicher Unterredung am Telefon können schließlich wesentliche Aspekte geklärt und neue Anregungen für den Umgang mit dem Fall gegeben werden. Das Team gewinnt darüber die notwendige Sicherheit, um sinnvolle Konsequenzen einzuleiten, die von allen Betreuern mitgetragen werden können...

Mit diesem Erfahrungsbericht als Beispiel für eine gelungene, für die praktische Arbeit hilfreiche Vernetzung zwischen verschiedenen Institutionen der Jugendarbeit, eröff-



Jürgen Karrlein, Vorsitzender der MSJ, im Gespräch mit Mitarbeitern des SOS-Beratungs- und Familienzentrums.

nete Jürgen Karrlein, Vorsitzender der Münchner Sportjugend die Veranstaltung. Aus seinen Ausführungen wie auch aus den Rede- und Diskussionsbeiträgen der anderen Teilnehmer ging deutlich hervor, wie groß das Engagement der meist ehrenamtlich tätigen Jugendleiter in den Sportvereinen ist. Trainer, Übungsleiter und Betreuer werden nicht nur mit den Belastungen und Anforderungen, die der normale Sportbetrieb im Vereinsleben mit sich bringt, konfrontiert. Fast automatisch treten in den Jugendgruppen auch Fragen und Schwierigkeiten auf, die „niemand bestellt“ hat, denen man sich aber dennoch stellen muss. Zu groß ist die Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen und der



Vertreter von Verbänden, Vereinen, Politik und Jugendeinrichtungen an einem Tisch.

Gesellschaft. Vernetzung kann hier ganz praktische Hilfe und Zusammenarbeit bedeuten. Aber auch Abgrenzung im positiven Sinne: Wissen, wann man mit der Bewältigung und Bearbeitung eines Problems alleine nicht mehr zurechtkommen kann oder möchte. Wo andere Stellen und Institutionen zuständig sind. Worin die Ursachen für verschiedene Probleme liegen, wo der Jugendleiter Einfluss nehmen kann, wann eine Überforderung bzw. Überlastung der Sportvereine vorliegt.

Berichte von Projekten wie „Sport bis Mitternacht“ des ESV München Ost oder „Tischtennis in sozialen Brennpunkten“ (siehe folgende Seite) machten deutlich, dass mittlerweile eine ganze Reihe neuer Kontakte und erfolgreicher Initiativen entstanden sind. Aber auch die starke Präsenz von Vertretern aus Politik, Stadtverwaltung und den Verbänden zeigte die wachsende Bedeutung des Vernetzungsgedanken. Dennoch: Obwohl mit elf Sportvereinen aus den betreffenden Stadtteilen eine Steigerung zu den vergangenen Veranstaltungen zu verzeichnen war, sind die Potenziale im Bereich des Vereinssports noch nicht ausgeschöpft. Bürgermeisterin Dr. Burkert wies darauf hin, dass zu einer weiteren Mobilisierung und Vernetzung der sportlichen Jugendarbeit nicht nur die Vertreter von Stadt und Jugendverbänden bzw. -einrichtungen gefordert sind. Auch der Erwachsenenbereich der Sportvereine müsse hier aktiv für den Vernetzungsgedanken werben.



Hans-Ulrich Pfaffmann, Präsident des SV Helios Dagfing e.V. und Mitglied des Bayerischen Landtags: Eltern stärker miteinbeziehen.

„Tischtennis gegen Gewalt und Rassismus“

## Von jungen „Haudraufs“ und selbstbewussten Nachwuchsspielern

Tischtennis on Tour“ – zwei Wochen lang war das TT-Schnuppermobil (Sponsored by Butterfly) des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) quer durch München unterwegs, zu Gast bei 12 Freizeitstätten.

Das Gemeinschaftsprojekt mit dem Bayerischen Tischtennis-Verband (BTTV), der Münchner Sportjugend und dem Kreisjugendring München-Stadt hatte sich zum Ziel gesetzt, das schnellste Rückschlag-Spiel der Welt im Kampf gegen Gewalt und Rassismus einzusetzen.

**„Wow, so nen kleinen Tischtennis-Tisch hab ich ja noch nie gesehen!“**

Große Augen im Spiel- und Begegnungszentrum Sendling. Das TT-Schnuppermobil des DTTB ist zu Besuch beim Jugendtreff in der Danklstraße und was die Helfer so alles aus dem kleinen Transporter ans Tageslicht befördern, lässt die Jugendlichen staunen. Aber die anfängliche Verwunderung über variable Tischgrößen, Mini-Schläger und einen ballspuckenden Tischtennis-Roboter legt sich schnell. Hochkonzentriert wird der weiße Zelluloidball an den Mini-Tischen vorsichtig über das Netz gehoben. Schnell lernen auch Ungeübte, dass es hier nur mit Fingerspitzengefühl funktioniert. Power und Ausdauer hingegen werden am TT-Roboter verlangt. Besonders Mutige versuchen gar ganz im Stil von Filmheld „Forrest Gump“ dem Roboter mit zwei Schlägern Paroli zu bieten und schlagen mit Feuereifer minutenlang wild um sich, bis der Maschine die Luft beziehungsweise die Bälle ausgehen.

Tourchef Alexander Murek ist seit über zwei Jahren im Auftrag des DTTB unterwegs. Er lässt die begeisterten „Haudraufs“ mit einem Lächeln gewähren. „Sollen sie sich ruhig austoben und ihrer Energie freien Lauf lassen, es geht ja schließlich um den Spaß.“ Und wer allzu aufmüpfig wird, der muss dann auch mal in Deckung gehen - schließlich steht Murek selbst hinter dem Reglerpult des TT-Roboters und kann die Geschwindigkeit der Bälle zur allgemeinen Belustigung auch ohne Ansage nach oben drehen. Auch der ein oder andere Betreuer muss sein Können am Tisch unter

Tischtennis-Sports auf ganz besondere Art bemerkbar. Dem spannenden Endspiel kann sich kaum eine entziehen - da wird mitgefiebert, angefeuert und gebangt. Das Tischtennisfieber hat an diesem Nachmittag schnell um sich gegriffen - da bleibt für die Betreuer die Hoffnung, dass auch der hauseigene Tischtennis-Tisch wieder häufiger genutzt wird.

Ob im Multikulturellen Jugendzentrum Westend, dem Jugendcafe Intermezzo oder dem SPAX in Pasing - das Schnuppermobil kann seine Münchentour im Rahmen der Aktion „Tischtennis gegen Gewalt und



Der Tischtennis-Roboter: Ein gefragter Gegner.

Beweis stellen und wird schnell zum Opfer der zahlreichen aufstrebenden Nachwuchsspieler. Nur die Mädchen halten sich im Hintergrund - zwei oder drei besiegen zwar den Roboter im Zielschießen, ziehen sich dann aber nach ihrem kleinen Erfolg wieder in den Discoraum zurück.

Ganz anders das Bild eine Woche später im Kinder- und Jugendtreff Moosach: Am Frauentag zeigt sich, dass sich die Jugendspielerinnen vor ihren männlichen Konkurrenten nicht verstecken brauchen. Selbst jungen Anfängerinnen gelingt schon nach den ersten Ballkontakten der Rückschlag und nach einigem Üben erringen alle Beteiligten mit Spaß und Begeisterung das TT-Sportabzeichen. Beim Abschlussturnier macht sich die Faszination des

Rassismus“ als eine erfolgreiche Kampagne pro Tischtennis-Sport und kontra jugendlicher Gewalt und Intoleranz werten. Bei allen zwölf Stationen war die Begeisterung und der Spielspaß aller Beteiligten zu spüren – einen Nachmittag lang konnten auch die Kleinsten Erfolgserlebnisse feiern und ihre Individualität unter Beweis stellen. Ein gewaltfreies Miteinander im Rahmen des Sports ist das Ziel der Deutschen Tischtennis-Jugend (DTTJ). Und dass dies möglich ist, hat die Münchner Aktion ganz im Sinne des Projekts „Tischtennis in sozialen Brennpunkten“, gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen, und Jugend, gezeigt.

Rita Schäfer, Bayerischer Tischtennisverband

## Zwölftes MSJ-Eisfestival

# Gelungener Start in die Eissaison

Am letzten Sonntag im November fand traditionsgemäß das MSJ-Eisfestival statt. Ganz gegen die Tradition wie Schirmherrin Dr. Gertraud Burkert in ihrer Eröffnungsansprache feststellte, regnete es dieses Jahr allerdings nicht.

Die Kinder und Jugendlichen der Münchner Eissportvereine demonstrierten den rund 2000 Besuchern, wie sicher und elegant man sich auf Eis bewegen kann. Die Eisschnellläufer des MEV eröffneten die Veranstaltung. Bei den jugendlichen EiskunstläuferInnen des MEV und des ERC ging es weniger um Geschwindigkeit als vielmehr um Eleganz und sichere Sprünge. Richtig schnell wurde es dann bei den



Kleine Eisprinzessin nach gelungener Kür.

Short Track Läufern vom SLIC. Mit bis zu 60 Km pro Stunde fegen die Athleten durch das kleine Eisoval. Da müssen die Balust-

raden gepolstert sein, falls mal einer aus der Kurve fliegt. Gut gepolstert kamen auch die letzten SportlerInnen auf das Eis. Ganz lässig jagte der Eishockey-Nachwuchs von MEKJ dem Puck hinterher.

Der Skibob-Club München hatte einen kleinen Schneehügel aufgetürmt. Dort konnten die Besucher während der gesamten Veranstaltung das ausgefallene Sportgerät ausprobieren. Außerdem betreute das Sportamt Freizeitsport zahlreiche Spielstationen für die Kleinsten.

Zum ersten Mal mit dabei waren die Bewegungskünstler des ESV München Ost. Sie zeigten auf der Bühne fantasievolle Jonglage- und Einrad-Vorführungen. Als gegen halb sechs der Moderator Karl-Heinz Kas den Start für die letzte gemeinsame Runde einzählte, waren die Buben, die dieses Jahr 20 Sekunden später als die Mädchen starten sollten, kaum zu halten. Bei 15 wurde die Verfolgung aufgenommen.

## Schulsport neu erleben

# „Das Gehirn blüht beim Sport“

Am 21. und 22. November fanden in der Rudi-Sedlmayer-Halle die Sportaktionstage statt. Das Sportamt hatte am Donnerstag LehrerInnen und am Freitag dann auch die SchülerInnen eingeladen „Schulsport neu zu erleben“.

Am ersten Tag informierten Experten über die neuesten Erkenntnisse in Punkto Sport. Professor Helmut Zöpfl von der LMU München kritisierte in seinem Eingangsreferat den vorherrschenden einseitigen Bildungsbegriff. Muische, körperliche und soziale Kompetenzen müssten viel stärker bei dem Begriff Bildung berücksichtigt wer-



Kunstradfahrer des SV Solidarität im Showprogramm.

den. Wie wichtig Sport und Bewegung überhaupt für das Lernen sind, schilderte Professor Jürgen Weineck anschaulich in seinem Vortrag. Beim Sporttreiben werden aufgrund der vielseitigen Ansprüche fast

alle Hirnregionen angeregt. Daher blühe das Gehirn beim Sport regelrecht auf.

Möglichkeiten, Sport zu treiben, gab es in der Halle genügend. Ein riesiger Klettergarten war aufgebaut, Ruderergometer, Tischtennisplatten, Einradparcours und ständig wechselnde Mitmachangebote lockten vor allem die SchülerInnen, selbst aktiv zu werden.

## Ander Art



Der Riesenkicker am Stand der Münchner Sportjugend war ein Anziehungspunkt für Groß und Klein beim Ander Art – dem Fest der Kulturen, das am 28. September auf der Ludwigstraße stattfand. Bei strahlendem Sonnenschein informierten sich zahlreiche Besucher über das vielfältige Angebot Münchner Jugendverbände und interkultureller Einrichtungen.

## FC Hertha bietet Sommerferienprogramm in Obersendling

# Engagement zahlt sich aus

FC Hertha, ein alter Traditionsverein in Sendling, wird dieses Jahr 80 Jahre alt. Die Ausgangsposition war eine Fußballabteilung mit mehreren Mannschaften, um die herum sich bis heute diverse Abteilungen gebildet haben. Mittlerweile hat der Verein 1300 Mitglieder.

Um die Freizeitsituation während der Sommerferien in unserem Stadtteil zu verbessern, haben wir in Zusammenarbeit mit KAOSS (Kinderaktion in Obersendling mit Spiel und Spaß) - ein Arbeitskreis des TRAC-Projekts (Teen rage against crime) des Stadtjugendamtes - kurz entschlossen erstmalig ein Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus dem Münchner Süden mit Schwerpunkt „Sport und Bewegung“ organisiert. Für die teilnehmenden Jugendlichen entstanden keine Kosten.



die Mädchen auf den Hin- und Heimwegen begleiteten, waren alle Kurse ausgebucht. Nur eine Mädchen-Fußball-Mannschaft kam leider nicht zustande. Der größte Erfolg ist jedoch, dass fast alle weiter mitmachen. Besonderen Zulauf haben die Ballspiele und hier insbesondere Hallenhockey. Ein Trainer und eine Halle für die Wintermonate stehen dafür bereit.

Dieses Programm war möglich durch die sehr engagierte Hilfe und finanzielle Unterstützung des Stadtjugendamtes. So vermittelte uns TRAC zusätzlich drei sehr motivierte gut ausgebildete Trainer und übernahm die Miete für die Hallenkosten, die sonst das Finanzbudget eines kleinen Vereins überfordert hätten. Wie fast alle Vereine müssen wir uns aus Mitgliedsbeiträgen finanzieren und können uns große Ausgaben nicht leisten.

### Das Sportangebot

Wir boten für Jungs und Mädchen aller Altersklassen Balltraining (2x wöchentlich je 2 Stunden für Jungs), Ballspiele wie Hockey, Basketball und Indiaka (2x wöchentlich je 1 Stunde jeweils für Mädchen und Jungs), Mädchenfußball ab 12 Jahre (kam leider nicht zustande, die Mädchen spielten lieber in der Halle verschiedene Ballspiele), Klettern in Thalkirchen (für Jungs und Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren in der letzten Ferienwoche, täglich

3 Stunden), Spiele, Konditions- und Fitness-training (für Jungs zwischen 13 und 15 Jahren in der letzten Ferienwoche, täglich ca. 5 Stunden mit einer Stunde Mittagspause mit Mittagessen).

Mit diesem Projekt wollten wir alle Kinder aus der Nachbarschaft ansprechen, und vor allem die Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften und dem Obdachlosenhause unseres Bezirkes. Dank der engagierten ehrenamtlichen Helfer, die vor allem

### Ausblick

Insgesamt war diese Gemeinschaftsaktion ein voller Erfolg und wir würden sie gerne in den folgenden Jahren fortführen. Für die Ballspielgruppen suchen wir noch sportbegeisterte Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren, und 10 bis 14-jährige Jungs. Weitere Informationen unter Tel.: 71 56 05, Monika Leger.

*Monika Leger*

*Abteilungsleitung Gymnastik, FC Hertha*

## Fußball und mehr

# FC Stern sucht Mädchen

Mädchen und Fußball; manche meinen, dass geht nicht! Aber es geht doch! Seit nunmehr 15 Jahren besteht die Mädchenabteilung des FC Stern München 1919 e.V.. Immer wieder finden sich fußballbegeisterte Mädchen, die diesem Sport auch im Rahmen einer Vereinsmannschaft nachgehen. Zur Zeit betreiben 26 Mädchen in zwei Mannschaften (B- und D-

Juniorinnen), im Alter von neun bis sechzehn Jahren, die schönste Nebensache der Welt. Neben der Hauptsache Fußball stehen auch Ausflüge, Reisen zu Turnieren (Frankfurt usw.) und andere gemeinsame Aktivitäten (Besuch Sechstagerennen, Eishockeyspiele usw.) auf dem Programm.

Die Mädchenabteilung freut sich auf euch! Trainiert wird jeden Mittwoch und

Freitag von 17:30 bis 19:00 Uhr auf der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 in München-Trudering. Auskünfte gibt es unter Tel. 089/428124 oder 0170/4419421 (Ferdinand Stern). Bis bald!

*Ferdinand Stern*

*FC Stern München 1919 e. V.*

## Short Track in München

# Rollentausch zur Eiszeit

Rollentausch ist angesagt, die Blätter liegen auf den Inlinestrecken und zum eleganten Gleiten auf Skates wird es zu kühl. Doch niemand muss auf Fitness, auf das Erlebnis der Geschwindigkeit, auf den Kick zur Beherrschung der Fliehkräfte, auf den Beleg der Körperbeherrschung verzichten – es ist Eiszeit! Die Mitglieder von SLIC München tauschen die Rollen gegen die Kufen und laden euch ein, mitzumachen.



### Was ist Short Track ?

So ganz genau lässt sich das nicht mehr rekonstruieren, wer, wann, zuerst von diesem Virus erfasst wurde, dem Bedürfnis, die 400m lange Eisbahn gegen das 111 m Oval zu tauschen, rasante Geschwindigkeiten zu spüren, extreme Kurvenlage mit

der Hand auf dem Eis und packende Rennen Frau gegen Frau bzw. Mann gegen Mann zu laufen. Sicher ist nur, diese Krankheit griff auch in München um sich.

Entstanden ist daraus SLIC München (Short Track, Long Track, Inline-skating Club München). Aus einer Handvoll Sportlern und engagierter Eltern wuchs in den letzten sechs Jahren ein Verein mit in-

zwischen 90 Mitgliedern, davon 60 Aktiven, heran. Aus dem Fun-Sport wurde Fitness-, Breiten- und Wettkampfsport. Im Sommer wird auf Rollen trainiert und im Winter mit Kufen auf dem Eis gelaufen. Wer Lust hat, beteiligt sich an Vereinswettkämpfen und Bayerischen Meisterschaften, wer sich qualifiziert an Deutschen und internationalen Wettkämpfen. Dank der engagierten Arbeit von Trainern und Eltern und dem Talent einiger Jugendlicher hat sich SLIC München nach Rostock und Dresden in die Deutsche Short Track Szene eingereiht und in der Nachwuchsarbeit sogar die mächtigen Vereine übertroffen. Na wie wär's? Für ein Probetraining meldet euch bitte unter [hktbauer@t-online.de](mailto:hktbauer@t-online.de) oder Telefon 089-7593302.

*Mirosław Kulik, SLIC*

## Die fünf Trümpfe der TSG

# Das Drumherum muss stimmen

Dieses Jahr feiert die TSG München e.V. bereits ihr 20-jähriges Jubiläum. Als Interessensgemeinschaft für ursprünglich eine Sportart – dem Rock'n'Roll-Tanz – ist das in der heutigen Zeit bereits ein Erfolg für sich!

Die Frage stellt sich nun, wie ein Verein, der vor 20 Jahren mit 23 tanzbegeisterten jungen Gründungsmitgliedern begann und heute rund 400 Mitglieder hat, sich in München so erfolgreich behaupten kann. Wahrscheinlich liegt es am Erfolgsrezept der TSG München e.V., das aus fünf Trümpfen besteht: preiswert, für jung&alt, sportlich, miteinander, freizeiten. Das sportliche Programm wurde schrittweise erweitert. Seit letztem Jahr ist zu den Angeboten Rock'n'Roll, Boogie Woogie, Gymnastik und Dart auch noch HipHop dazugekommen. Besonders wichtig ist neben dem Sport aber das „Drumherum“.

Im Detail sieht dies so aus, dass viele sportliche Aktionen wie verschiedene Turniere von vielen Freizeitaktivitäten begleitet werden – Minigolfen, Kegeln, Kindernachmittage für die Kleinen, die den Großen mal zeigen wollen, was sie alles gelernt haben, aber auch große Veranstaltungen wie Galaabende und Jahresabschlussfeiern. Das jüngste Beispiel: Die nächste Aktivität nach den Weihnachtsferien ist nicht Skifahren, sondern ein Trainingslager im Januar über drei Tage im Sport- und Jugendferiendorf in Inzell. Mit einer Top eingerichteten Turnhalle und Blockhäusern in denen zwölf Personen unterkommen, ist der optimale Rahmen für solche Sport- und Trainingslager gegeben.

Als letzter Punkt für eine erfolgreiche Vereinsarbeit ist sicherlich die Öffentlichkeitsarbeit zu erwähnen. In München ist

das Angebot groß, Interessenten haben heute viele Möglichkeiten, sich zu informieren – über lokale Zeitungen, in denen ein Verein seine Aktivitäten immer bekannt geben kann, aber vor allem auch durch einen aktuellen Internet Auftritt. Dieses Medium hat seit der Erstellung der ersten TSG-Internetseite im Jahre 1998 an Bedeutung für die Informationsbeschaffung enorm zugenommen, was entsprechende Zugriffsstatistiken belegen. Wer Anregungen für die Gestaltung einer Vereins-Homepage sucht, kann gerne unter [www.tsg-muenchen.de](http://www.tsg-muenchen.de) vorbeischaun. Weitere Infos über den Verein gibt's dort auch oder unter 089/650547.



*Arno Stöhr*

*Medienwart, TSG München e.V.*

# Wussten Sie schon, ...

■ dass Kinder zwischen sechs und fünfzehn Jahren in den Weihnachtsferien die Möglichkeit haben, weg zu fliegen? Alles, was sie dazu brauchen, erstellen sie selbst. Der Ferienkurs „Wir fliegen weg!“ wird von der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Pasinger Fabrik angeboten und findet vom 3. bis 5.1.2003 jeweils von 11.00 bis 16.30 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 30 €. Eine telefonische Anmeldung ist notwendig: Tel. 089- 888 88 06.

■ dass es unter [www.kinderstarkmachen.de](http://www.kinderstarkmachen.de) viele interessante Informationen und Angebote zum Thema Suchtprävention gibt? Die Homepage ist Teil der gleichlautenden Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Im Rahmen der Kampagne werden beispielsweise Fortbildungen für Trainer und Betreuer angeboten und unter der Rubrik Ideenbörse finden sich praktische Beispiele zur Gestaltung eines Aktionstages.

■ dass unter [www.jugendleiterbuch.de](http://www.jugendleiterbuch.de) für 3.95 € ein Handbuch für Jugendleiter bestellt werden kann? In dem Buch werden zentrale Themen der Jugendarbeit wie Gruppenpädagogik, Recht und Versicherungen, Medienpädagogik, Jugendliche Lebenswelten und Projektarbeit behandelt. Das Handbuch ist das Ergebnis eines gemeinnützigen Projekts des Aktionsprogramms JUGEND der Europäischen Union und wird nicht gewerblich angeboten.

■ dass die Autovermietung Hertz GmbH Mitgliedern des BLSV besondere Konditionen gewährt? Nähere Auskunft hierzu erteilt das VereinsServiceBüro des BLSV, Tel. 089-157 02 400, E-Mail: [vsb@blsv.de](mailto:vsb@blsv.de)

■ dass es in Neuperlach eine Bademöglichkeit nur für Mädchen und Frauen gibt? An den Samstagen 14.12.02, 18.1.03, 15.2.03, 15.3.03 und 5.4.03

ist in der Schwimmhalle des Heinrich-Heine-Gymnasiums Frauentag angesagt. Die Halle ist auch von außen nicht einsehbar. Der Eintritt beträgt für Mädchen bis 12 Jahre 0,50 €, sonst 2 €. Die Adresse: Max-Reinhardt-Weg 27, 81739 München.

■ dass es in Aubing eine neue Jugendfreizeitstätte gibt? Am 19. Oktober wurde die Kinder- und Jugendfreizeitstätte Aubinger Tenne feierlich eingeweiht. Die neue Freizeitstätte ist in der Ubostraße 7, 81245 München.

■ dass bei dem Ideenwettbewerb „what´s up?“ spannende Geschichten, Audio- und Videoclips, Rätselbilder, Interviews und Comics rund um den Münchner Westen gesucht werden? Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen sieben und sechzehn Jahren. Der Wettbewerb wird vom Kultur & Spielraum e. V. durchgeführt und ist eine Aktion rund um das gleichnamige Stadtteilmagazin im Internet. What´s up bietet unter [www.what-s-up.net](http://www.what-s-up.net) viele interessante Informationen von und für junge Leute. Anmeldeformulare können telefonisch unter 089-888 88 06 oder per E-Mail [info@what-s-up.net](mailto:info@what-s-up.net) angefordert werden. Einsendeschluss ist der 31.1.2003.

■ dass das Schulreferat im Rahmen des Projekts „Gewalt- und Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in Schulen, Kindertageseinrichtungen und im Sport“ zu einem Wettbewerb „Solidarität gegen Gewalt“ aufruft? Teilnehmen können Kinder und Jugendliche aus München in Gruppen von sechs bis fünfzehn Personen. Folgende zwei Themen stehen zur Auswahl: „Für ein faires Miteinander“ und „Mut zur Unabhängigkeit“. Die Beiträge sollen in Form von Internetseiten erstellt werden. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2003. Eine finanzielle Förderung der Projekte

im Bereich der Gewalt- und Suchtprävention ist möglich. Weitere Informationen: Schulreferat, Monika Muschol, Tel. 089-233 26 313, E-Mail: [monika.muschol@muenchen.de](mailto:monika.muschol@muenchen.de) oder im Internet unter [www.verantwortung.muc.kobis.de](http://www.verantwortung.muc.kobis.de)

■ dass der Schülerwettbewerb „Join Multimedia“ in die siebte Runde startet? Aufgabe des Wettbewerbs ist es, im Team eine Multimedia-Präsentation am PC zu erstellen. Die folgenden vier Themen stehen dabei zur Auswahl: Unterrichtsprojekte - Schüler machen Unterricht; Ex und hopp - Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um?; Was geht ab? Unsere liebsten Freizeitbeschäftigungen; Wirtschaft im Alltag - Als Lokalreporter unterwegs! Teilnehmen können Schüler im Alter von zwölf bis einundzwanzig Jahren. Anmeldeschluss von „Join Multimedia 2003“ ist der 31. Januar 2003. Der Wettbewerb ist Teil des Förderprogramms „Jugend und Wissen“ der Siemens AG. Weitere Informationen unter [www.siemens.de/joinmm](http://www.siemens.de/joinmm), E-Mail: [joinmm@newevents.de](mailto:joinmm@newevents.de), Tel. 089-62 17 11-0.

■ dass die 14. Shell-Jugendstudie erschienen ist? Laut Studie blickt demnach die junge Generation wieder optimistischer auf ihre persönliche Zukunft. Neben „tollem Aussehen“, „Markenkleidung tragen“, und neuer „Technik“ werden Orientierungen wie „Karriere machen“ und „Treue“ als absolut „in“ bezeichnet. Absolut „out“ ist es, sich in die Politik einzumischen. Insgesamt kommen die Macher der Studie zu dem Ergebnis, dass sich ein grundlegender Wertewandel bei der Jugend vollzieht. Die Jugendlichen sind sehr praktisch orientiert und wieder in erhöhtem Maße bereit, Leistung zu bringen. Eine ausführliche Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse gibt es im Internet unter [www.shell-jugendstudie.de](http://www.shell-jugendstudie.de).

Winterfreizeit in Inzell

## Mehr als nur Ski fahren

Unter dem Motto „Skisport und Umwelt im Berchtesgadener Land“ veranstaltet die Münchner Sportjugend in den Osterferien 2003 erneut ihre Winterfreizeit für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren. Die Freizeit findet im Sport- und Jugendferiendorf Inzell-Holzen statt.

An fünf Tagen nehmen die Kinder an Ski- und Snowboardkursen teil, die von einem staatlich geprüften Skilehrerteam durchgeführt werden. Gefahren wird auf der Winklmoosalm (Reit im Winkl) und auf der Steinplatte (Waidring).

Zusätzlich zum Skiunterricht bietet das Betreuerenteam verschiedene Aktionen wie z.B. Umweltquiz, Diskussionen und Spie-

le an, mit denen das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Umwelt, der Natur und den Mitmenschen geweckt werden soll. An den Abenden stehen außerdem jede Menge Spiel, Sport und Action auf dem Programm. Ein Ausflug in die nähere Umgebung an dem skifreien Tag sorgt für Erholung und Abwechslung und garantiert, dass die Woche wie im Flug vergeht.

**Termin:** 12.04.03 – 19.04.03

**TeilnehmerInnen:** 34 Mädchen und Jungen im Alter zwischen acht und vierzehn Jahren, Voraussetzung ist Wohnsitz in München



**Ort:** Sport- und Jugendferiendorf Inzell

**Preis:** 185 € (inkl. Busfahrt, Vollpension, Betreuung, Skikurs und Skipass); Geschwisterermäßigung: 172,50 pro Kind

**Information & Anmeldung:** MSJ-Geschäftsstelle, Tel. 089-157 02 206 oder Kirsten Reichel & Annemarie Kolb, Böglstr. 9, 81737 München, Tel. 089-670 15 22

Einladung zum Jugendleiterlehrgang

## Nützliches rund um die überfachliche Jugendarbeit

Im Februar bietet die Münchner Sportjugend wieder einen Lehrgang zum Erwerb der Jugendleitercard (Juleica) an. Mit dieser Karte können bei der MSJ höhere Zuschüsse für die Betreuer beantragt werden. Außerdem gibt es einige Vergünstigungen für die InhaberInnen der Juleica.

In dem zweitägigen Lehrgang werden

wichtige Bereiche der überfachlichen Jugendarbeit im Sportverein angesprochen. Zur Sprache kommen unter anderem rechtliche Themen wie Aufsichtspflicht und Versicherungsfragen sowie Aspekte der Pädagogik und Möglichkeiten für Zuschüsse. Es bleibt jedoch nicht bei der Theorie. Im praktischen Teil werden Erste

Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt und verschiedene Spiele im Wasser, im Raum und in der Halle ausprobiert.

**Wer kann teilnehmen?** Eingeladen sind alle JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen, Mindestalter 16 Jahre.

**Termin:** Samstag, 08.02.03 von 8.45 bis 19.00 Uhr, und Sonntag, 09.02.03 von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Sportschule Oberhaching, im Loh 2, 82041 Oberhaching

**Kosten:** Die Teilnahme kostet 13 €. Darin enthalten sind die Lehrgangsunterlagen sowie zwei Mittagessen. Die Teilnahmegebühr bitte überweisen auf das Konto der MSJ: Konto-Nr. 28 22 44 67, BLZ 701 500 00 bei der Stadtparkasse München.

**Anmeldung:** Weitere Infos und Anmeldung unter Tel.: 089-157 02 206 oder per E-Mail: w.kaemmerer@msj.de



TeilnehmerInnen des Jugendleiterlehrgangs am „Fließband“

„Störenfriede“ in der Jugendgruppe

## Verstehen und integrieren

Die Münchner Sportjugend bietet auch 2003 vier Schulungsreihen „Zusatzqualifikation Sozialarbeit. Störenfriede in der Jugendgruppe, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche verstehen und integrieren“ an. Eingeladen sind alle interessierten Jugendbetreuer, Jugendleiter und Mitarbeiter der Münchner Sportvereine und weiterer Vereine des BLSV Bezirks Oberbayern.

Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Übungsleiter-J-Lizenz (bezirksweit) und der Jugendleitercard (Juleica) für München-Stadt (Anerkennung in den anderen Kreisen wird geprüft).

Hier alle Termine und Veranstaltungsorte im Überblick:

### Schulungsreihe Nr. I/2003:

Samstag, 15.03.2003 und Sonntag, 16.03.2003, jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr, Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Oberhaching

### Schulungsreihe Nr. II/2003:

Samstag, 24.05.2003 und Sonntag, 25.05.2003, jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr, Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Oberhaching

### Schulungsreihe Nr. III/2003:

Samstag, 11.10.2003 und Sonntag, 12.10.2003, jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr, Sportschule an der Memeler Str. 53, 81927 München

### Schulungsreihe Nr. IV/2003:

Samstag, 15.11.2003 und Sonntag, 16.11.2003, jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr, Sportschule an der Memeler Str. 53, 81927 München

### Inhalte

- Formen der Verhaltensstörung; Ursachen von Gewalt und Aggressivität, Formen der Aggression
- Sinnvolle Grenzsetzung; Methoden zur Steuerung aggressiven Verhaltens im Sport
- Diskussion von Fallbeispielen aus den Sportstunden und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen anhand von Rollenspielen und praktischen Übungen
- Erlebnispädagogik als Methode für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen
- Angebote sozialer Einrichtungen
- Jugendgewalt und Rechtsextremismus

### Kosten

Teilnehmergebühr 15 € inkl. Verpflegung und Lehrgangsmaterialien. Überweisung der Teilnehmergebühr auf das Konto der MSJ: Konto-Nr. 28 22 44 67, BLZ 701 500 00 bei der Sparkasse München.

### Anmeldung

MSJ, Tel: 089/15702-229,  
Fax: 089/15702-204,  
E-Mail: k.oczenascheck@msj.de  
Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Eine Anmeldebestätigung erfolgt schriftlich spätestens zwei Wochen vor Beginn des Lehrgangs.

Die MSJ führt die Zusatzqualifikation in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt und mit Unterstützung der Bezirksjugendleitung Oberbayern durch.

Einladung zum Seminarabend

## Rechte und Pflichten des Jugendleiters in der Jugendarbeit

Die MSJ veranstaltet zum Thema „Rechte und Pflichten des Jugendleiters in der Jugendarbeit“ am Montag, 17. Februar 2003, einen Seminarabend. Eingeladen sind alle in der Jugendarbeit der Münchner Vereine tätigen JugendleiterInnen, BetreuerInnen sowie Interessierte an der Jugendarbeit. Die Veranstaltung berechtigt zur Verlängerung der Juleica. Veran-

staltungsort ist das Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Beginn 19.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle der Münchner Sportjugend, Tel. 089-157 02 206, E-Mail: w.kaemmerer@msj.de.

## Impressum

**Heft 4/02** - erschienen im Dezember 2002

**Verleger:** Münchner Sportjugend im BLSV  
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München  
Tel 089 / 157 02-206  
Fax 157 02-204  
E-Mail: muenchner\_sportjugend@msj.de  
Internet: <http://www.msj.de>

**Verantwortlich:**  
Jürgen Karrlein, Vorsitzender

**Layout:** Fa-Ro Marketing München

**Druck:** KDS-Infotex, Graphische Betriebe,  
Lilienthal Allee 1, 80939 München

**Auflage:** 2200 Exemplare

**Abonnementspreis:** Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Für unverlangt eingesandte Beiträge sind wir dankbar, übernehmen aber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

**Heft 1/03:** Redaktionsschluss 21.2.03

Fortbildungsangebot: Yoga in der Kinder- und Jugendgruppe

## Löwe, Kobra, Adler & Co

Mehr und mehr bestimmen Hektik und Leistungsdruck unseren Alltag. Immer mehr Kinder können nicht mehr richtig zuhören und immer mehr Schülerinnen und Schüler leiden unter enormen Konzentrationsstörungen. Eine von Fachleuten wie Ärzten und Psychologen häufig genannte Möglichkeit, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, ist die gezielte Entspannung. Eine Form, die ich, immer wieder als besonders gut einsetzbar für Kinder und Jugendliche erlebt habe, ist Yoga.

Yoga beinhaltet Atemübungen. Atmung und Geist stehen in unmittelbarem Bezug zueinander. Yoga beinhaltet auch Körperübungen. Körperübungen, die den Körper beweglich, stark und gesund halten. Die Bedeutung, die Bewegung für das Lernen spielt, ist inzwischen eindeutig wissenschaftliche nachgewiesen und Yoga beinhaltet Bewegung, Entspannung und Meditation. Entspannung und Meditation, die unseren Geist abkühlen und uns wieder mit uns selbst in Kontakt bringen. Dies wiederum

ist erforderlich, um sich konzentrieren zu können und Freude am Leben zu haben.

Wie kann ich Yoga erlernen und wie kann ich Yoga an Kinder und Jugendliche weitergeben? Diese Fragen soll der folgende siebenteilige Kurs beantworten und die entsprechenden Inhalte vermitteln.

### Die Termine:

Jeweils dienstags von 19.00 bis 20.30 bzw. beim 7. Mal von 19.00 bis 21.15 Uhr am 11.03.03, 18.03.03, 25.03.03, 8.04.03, 15.04.03, 29.04.03, 6.05.03.

### Veranstaltungsort:

Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

### Kursinhalte:

In dem Kurs werden an vier Terminen die Grundkenntnisse des Yogas vermittelt. Nur wer dies Grundkenntnisse besitzt, sollte Yoga an Kinder weitergeben. Beim fünften und sechsten Termin erhalten die Kursteilnehmer Gelegenheit, zwei vollständige

Yogastunden für Kinder und Jugendliche zu erleben und daran teilzunehmen. Am siebten und letzten Termin werden Kenntnisse vermittelt, wie Yogastunden für Kinder aufgebaut sein sollten, was bei der Vermittlung zu beachten ist und wie einzelne Elemente des Yogas in eine Sport-Übungsstunde integriert werden können.

### Kursleitung:

Doris Schröter, Yogalehrerin und Erzieherin.

### Teilnahme und Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmen können alle in der Jugendarbeit Tätigen aus Münchner Sportvereinen und Jugendverbänden. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldung und weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der MSJ, Tel.: 157 02 248 oder per E-Mail: n.bader@msj.de

*Doris Schröter, Kursleiterin*

Fortbildung für Übungsleiter

## Programm des BSJ-Bezirks Oberbayern

Mit den folgenden Kursen können Lizenzen für Übungsleiter „A“/„J“/„Turnen Allg.“, deren Gültigkeit in den Jahren 2003 und 2004 endet, verlängert werden. Soweit noch Plätze frei sind, können auch nichtlizenzierte Übungsleiter teilnehmen.

### Ausbildung zum Übungsleiter „J“

#### Kurs 51 in Pfaffenhofen

03.04. – 06.04.03

14.04. – 17.04.03

22.04. – 26.04.03

09.05. – 10.05.03

#### Kurs 54 in Marquartstein

28.05. – 31.05.03

10.06. – 13.06.03

16.06. – 20.06.03

04.07. – 05.07.03

#### Kurs 52: Zwerge ganz groß (für die Vorschule)

Termin: 5./6.4.03, Ort: Grafing  
Spiele und Tänze, Bewegungsgeschichten, Bewegungsbaustelle, laufen und toben, Mutter/Vater-Kind-Turnen. Besonderheit: Kinderbetreuung wird angeboten! Bis 6 Wochen vor dem Lehrgang werden nur Teilnehmer angenommen, die Kinder zu betreuen haben.

#### Kurs 53: Kinder stark machen

Termin: 17./18.5.03, Ort: FFB  
Kleine Spiele, Ursachen und Entstehung von Sucht, Suchtprävention durch Sportvereine und Übungsleiter, Spiel- und Übungsformen zur Ausdauer, zum Aufwärmen, zur Haltungsschulung und zur Entspannung. In Zusammenarbeit mit der

Bundeszentrale zur gesundheitlichen Aufklärung –  
Dr. Harald Schmid



#### Kurs 55: „Trau dich!“ Erlebnis/Abenteuer/Vertrauen

Termin: 12./13.7.03, Ort: Hindelang  
Abenteuer erleben und Vertrauen gewinnen im Hochseilgarten, Umgang mit Seil, Klettergurt und Karabiner, erlebnispädagogische Übungs- und Spielformen, Mitbestimmung im Verein.

Das komplette Programm sowie weitere Informationen sind bei der bsj im BLSV, Bezirk Oberbayern erhältlich, Tel: 089-157 02 205, E-Mail: geschaeftsstelle@bsj-obb.de, www.bsj-obb.de.

**Kinder und Jugendliche  
bei Angeboten der MSJ  
Im Jahr 2002**



**MÜNCHNER  
Sport  
JUGEND**

IM BAYERISCHEN LANDES-SPORTVERBAND

**Die MSJ-Geschäftsstelle**

**Verleih- und Serviceangebote  
Ellisabeth Ramsak**

Mo und Do von 9.00 bis 16.00 Uhr  
Mi von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Tel. 157 02 206  
Fax 157 02 204  
E-Mail e.ramsak@msj.de

**Bezuschussung von Freizeitmaßnahmen,  
Waltraud Kämmerer**

Di, Do, Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr  
Tel. 157 02 206  
Fax 157 02 204  
E-Mail w.kaemmerer@msj.de

**Jugendsekretär, Hans Radspieler**

Mo - Do von 9.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag nur nach Vereinbarung  
Tel. 157 02 226  
Fax 157 02 204  
E-Mail h.radspieler@msj.de

**Pädagogische Mitarbeiterin für  
Sportsozialarbeit**

**Karin Oczenascheck**  
Mo - Do von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Fr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Tel. 157 02 229  
Fax 157 02 204  
E-Mail k.oczenascheck@msj.de

**Pädagogische Mitarbeiterin für  
Sportsozialarbeit und Öffentlich-  
keitsarbeit, Nana Bader**

Mo - Do von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Fr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Tel. 157 02 248  
Fax 157 02 204  
E-Mail n.bader@msj.de